

Gnadenstage, welche der Herr gewährt hat

seine... kleine... ..

.....
(Name)

(gnadenreiches Ereignis)	(Zeitraum/Datum)
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gnadenstage

So lädt die Hl. Therese im Brief an den Missionar Adolphe Roulland dazu ein die eigenen Gnadentage, Momente, für die man Gott dankbar sein kann, zu notieren:

„Ich habe noch eine Bitte an Sie. Wenn sie etwas Zeit übrig hätten, könnten Sie mir dann nicht die wichtigsten Daten Ihres Lebens aufschreiben – da könnte ich mich nämlich besonders mit Ihnen vereinen, um den lieben Gott für die Gnaden zu danken, die er Ihnen verliehen hat?“



erzdioezese-wien.at/theresebesuchen

Gnadenstage, welche der Herr gewährt hat

seiner kleinen Braut

Thérèse vom Kinde Jesu und vom Heiligen Antlitz

(gnadenreiches Ereignis)	(Zeitraum/Datum)
Geburt	2. Jänner 1873
Taufe	4. Jänner 1873
Seliger Tod meiner Mutter	28. August 1877
Wundersame Heilung durch unsere Liebe	
Frau vom Siege	13. Mai 1883
Erstkommunion	8. Mai 1884
Firmung	14. Juni 1884
Größter aller Gnadenstage	25. Dezember 1885
Audienz bei Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII.	20. November 1887
Eintritt in den Karmel	9. April 1888
Einkleidung	10. Jänner 1889
Profess	8. September 1890
Schleierfest	24. September 1890
Seliger Tod meines Vaters	29. Juli 1894
Verbindung im Apostolat	28. Juni 1896

Was bin ich wohl für den Herrn?

Was hat mir der Herr schon alles geschenkt, die Taufe? Besondere Gnaden? Stille Freuden? Wofür kann ich dankbar sein? Hab ich kleine Wunder, wie Thérèse, erleben dürfen? Und weiß ich auch noch, wann es war?

Es ist gut, es umseitig einmal für sich selber zu notieren.

Vielleicht hat man aber auch jemand, mit dem man seine Gnadenstage teilen kann, so dass man miteinander und mit Thérèse dankbar auf die Gnaden blicken möchte.